©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beim ♂ sind die Fühler schlanker und die Scheibe der Flügeldecken gegen die Hinterecken zu mit einem seichten, wenig bemerklichen Eindruck versehen.

Die interessante neue Art hat mit *Lept. flavicornis* das längere Halsschild gemein; aber während dieses hier ohne alle Eindrücke ist, zeigt es bei *Simoni* stets eine deutliche Längrinne und sind die Flügeldecken länger und viel stärker punktirt. *Lept. difformis* hat ebenso kräftig aber etwas dichter punktirte und kürzere Flügeld., breiteres queres Halsschild, ein kürzeres zweites Fühlerglied, welches nur eben so lang als das dritte ist, und heller gefärbtes Halsschild und Flügeldecken bei dunklem Kopf, während bei *Simoni* Kopf, Halsschild und Flügeldecken von gleicher Farbe sind und der Kopf auch bei unausgefärbten Stücken dunkler als das Halsschild und die Flügeldecken ist. *Leptusa piceata* endlich hat viel kürzere, seicht punktirte, stärker eingedrückte Flügeldecken und ein breiteres, nach rückwärts weniger verengtes Halsschild. Von allen dreien unterscheidet sich *Simoni* durch beträchtlichere Gröfse, geringere Wölbung, minderen Glanz des Vorderkörpers und durch das Fältchen beiderseits vor dem Hinterrande des Halsschildes.

Die neue deutsche Art wurde von Herrn Hans Simon aus Moos gesiebt, welches im November vorigen Jahres im Schwarzwald unter dem Schnee hervor gesammelt wurde, und zwar auf der würtembergischen Seite des Kniebis nahe dem Oertchen Buhlbach, etwa 2600—2700 Fufs über der Meereshöhe; sie wurde zu Ehren ihres Entdeckers, eines um die Kenntnifs der Verbreitung der Käfer Würtembergs und um die vaterländische Sammlung dieses Landes höchst verdienten, äufserst fleifsigen und exakten Sammlers benannt. Dr. Eppelsheim in Grünstadt.

Ueber einige japanische *Colpodes*-Arten.

Von der Gattung *Colpodes* liegen 6 Arten aus dem Verwandtschaftskreise des *C. splendens* vor, die unter sich in so naher Beziehung stehen, dafs ihre Bestimmung mittelst aufeinander folgender Beschreibungen stets äufserst schwierig bleiben wird, so zwar dafs ich glaubte die wesentlichen Unterscheidungsmerkmale in nachstehender analytischer Tabelle ersichtlich machen zu müssen. Es ist klar, dafs bei so nahverwandten Arten, die fast alles miteinander gemeinsam haben, die Unterschiede immer in verhältnifsmäfsig nur wenigen Charakteren bestehen werden. Lange Beschreibungen, welche nothwendigerweise das Gemeinsame, zur Differenzirung so-

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hin Unwesentliche wiederholen müssen, sind weit eher geeignet zu verwirren als zum Ziele zu führen.

1. Viertes Tarsenglied der Hinterfüfse zweilappig, der äufsere Lappen viel länger als der innere 2
   Viertes Tarsengl. einfach ausgerandet, mit kurzen, gleichlangen Lappen 4
2. Halssch. mit undeutlichen, verrundeten Hinterecken . *lampros.*
   Halssch. mit deutlichen Hinterecken 3
3. Halssch. fast länger als breit, Seitenrand vor den rechtwinkeligen Hinterecken deutlich ausgebuchtet . . . . *splendens.*
   Halssch. viel breiter als lang, vor den stumpfen Hinterecken nicht ausgebuchtet . . . . . *modestior.*
4. Halssch. nach hinten nicht stärker als nach vorn verengt, mit der gröfsten Breite in der Mitte . . . . . *japonicus.*
   Halssch. nach hinten stärker verschmälert als nach vorn, mit der gröfsten Breite stark vor der Mitte 5
5. Augen sehr flach gewölbt, Hinterecken mit deutl. Spitze *hakonus.*
   Augen stark gewölbt, Hinterecken stumpfwinkelig . *speculator.*

Colpodes lampros Bates. Von mittlerer Gröfse, die regelmäfsig gerundeten Seiten des dunkel rothbraunen Thorax breit abgesetzt und rothgelb durchscheinend, die Flügeld. schön metallisch grün, ihre Zwischenräume leicht gewölbt, die Augen stark gewölbt. Typisches Stück von Hrn. Bates erhalten.

Colpodes splendens Moraw. Die gröfste Art, von gut 13 mill. Länge, Thorax grünlich schwarz, mit schmal aufgebogenen, röthlichen, hinten vor den stumpfen, aber sehr deutlichen Hinterecken, ausgebuchteten Seiten, die Flügeld. schön goldiggrün, mit flachen Zwischenräumen. Ich habe schon bemerkt, dafs ich ceylonesische Stücke dieser Art von den japanischen durchaus nicht zu trennen vermag.

Colpodes modestior Bates. Kleiner als die vorhergehenden, viel düsterer gefärbt, die Flügeld. schwarzbraun mit schwachem grünen Tone, die Augen stark gewölbt, das Halsschild quer, merklich breiter als lang, die Hinterecken stumpf aber deutlich.

Colpodes japonicus Motsch. Gröfse des *lampros*, von mehr dürsterer Färbung, die Flügeld. dunkelbraun mit nur schwachem grünen Ton, das Halsschild ein klein wenig breiter als lang, mit regelmäfsig gerundeten Seiten, die Hinterecken daher undeutlich und fast ganz verrundet, die gröfste Breite genau in der Mitte.

Colpodes hakonus (n. sp.): *Piceus, elytris subvirescentibus, thorace lateribus angustius rufotestaceis, postice angustato, angulis evidentibus, oculis vix prominulis.* — Long. 9 mill.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der Färbung dem *modestior* am nächsten stehend, von diesem sofort durch das am Ende kaum ausgebuchtete 4te Glied der hintersten Tarsen zu unterscheiden. Dunkel pechbraun, Flügeld. mit leichtem grünlichen Tone, die schmal abgesetzten Seiten des Thorax, die Beine u. die Fühler, sowie die Epipleuren u. die Unters. heller oder dunkler gelbroth. Augen nur sehr schwach gewölbt, von oben besehen um das Doppelte länger als breit. Thorax unmerklich breiter als lang, nach hinten viel stärker als nach vorn verschmälert, die gröfste Breite daher weit vor der Mitte, die hinteren Winkel stumpf, die äufserste Spitze jedoch ziemlich scharf. — Von Hakone (Dönitz!).

Colpodes speculator (n. sp.): *Obscure rufo-piceus, elytris laete aeneis, subtus cum pedibus antennisque rufo-badius, oculis valde prominulis, thorace postice angustiore, angulis posticis obtuse rotundatis.* — Long. 10 mill.

Im Aussehen dem *japonicus* am nächsten stehend, von diesem jedoch sofort durch den längeren, nach hinten verschmälerten Thorax und das einfach ausgebuchtete 4te Glied der Hintertarsen zu unterscheiden. Färbung ganz wie bei *lampros*, nur scheint der Seitenrand des Thorax viel schmäler röthlich durch. Der Kopf mit noch stärker hervorgequollenen Augen als bei diesem, ihr Querdurchmesser, von oben besehen, höchstens um die Hälfte kürzer als die Länge, auf dem Scheitel in der Mitte 2 deutliche Grübchen. Thorax so breit wie lang, nach hinten viel mehr als nach vorn verschmälert, die gröfste Breite weit vor der Mitte, H.ecken deutliche, aber sehr stumpfe Winkel bildend. Flügeld. fein gestreift, in den Streifen kaum punktirt, Zwischenräume flach. — Hakone (Dönitz!).

Von *hakonus*, der ein sehr ähnlich geformtes Halsschild besitzt, sofort durch die blanken metallischen Flügeldecken und die viel gewölbteren Augen zu unterscheiden.

Colpodes sylphis Bates, welcher der Beschreibung nach ebenfalls in die Gruppe gehört, ist mir unbekannt geblieben. Er gehört zu der Abtheilung mit nur ausgebuchtetem 4ten Gliede der Hintertarsen. Er scheint jedenfalls durch Gröfse (5 lin. = 11 mill.), vor den rechtwinkeligen Hinterecken ausgebuchtete Seiten des Thorax und deutlich punktirte Längsstreifen der Flügeld. von *hakonus* sowohl wie von *speculator* sattsam verschieden. *C. chinensis* Boh. von Hongkong ist eine ebenfalls nahverwandte Art, durch die Tarsenbildung gleichfalls der 2ten Abtheilung angehörig, die Flügeld. sind aber gewölbter, stark irisirend, die Längsfurchen der Tarsenglieder sind mehr der Oberseite genähert, das Halsschild hat ganz verrundete H.ecken. Diese und einige andere *Colpodes*-Arten sind von *Platynus* kaum zu unterscheiden. E. v. Harold in Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: 22_1878

Autor(en)/Author(s): Harold Edgar Freiherr von

Artikel/Article: Ueber einige japanische Colpodes-Arten 212-214